

Zeitenwende: Beim Deutschen Derivate Tag 2022 sprach Peer Steinbrück, Bundesminister der Finanzen a. D.. Dabei ging Steinbrück unter anderem auf die aktuellen politischen und gesellschaftlichen Krisen ein und betonte zugleich deren Potential für Veränderung. Im Gespräch mit dem DDV konkretisierte er die augenblicklichen sowie die zukünftigen Herausforderungen und die Rolle der Politik und Finanzbranche dabei.

→ INTERVIEW



→ **Zeitenwende – halten Sie den Begriff für richtig?**

Ja, ich halte den Begriff für richtig. Der russische Angriff auf die Ukraine hat die europäische Sicherheitsarchitektur einstürzen lassen. Die Corona-Pandemie hat unsere Gesellschaft erschüttert und ist noch nicht zu Ende. Die Inflation erreicht eventuell erst noch ein Rekordniveau mit weitreichenden Folgen auch für den Euro und den Zusammenhalt der Eurozone. Die Spannungen zwischen den USA und China drohen zu eskalieren. Und der Klimawandel erweist sich zunehmend als planetarische Bedrohung. All das rechtfertigt den Begriff Zeitenwende.

→ **Wir kommen aus der Corona-Krise, sind mitten in einer Klimakrise und schlittern in eine Energiekrise. Wird das den Staat überfordern?**

Es liegt an uns Staatsbürgern, ob wir den Staat – also unser aller Gemeinwesen – überfordern. Der Staat wird nicht allen alle Widrigkeiten und Einschnitte kompensieren können. Er wird sich auf diejenigen konzentrieren müssen, die in existenzielle Notlagen kommen, während die oberen Etagen unserer Gesellschaft diese Krise eigenverantwortlich bewältigen können.

→ **Wo sehen Sie die Rolle der Finanzdienstleister?**

Die Finanzdienstleister mit Ausnahme der EZB sind – anders als in der Bankenkrise 2008/2009 – nicht ursächlich an dem Krisenphänomen beteiligt. Sie sind eher Teil der Lösung von Problemen, wenn ich an die Finanzierung zentraler Zukunftsaufgaben denke.

→ **Was kann und was muss die Staatengemeinschaft in Europa jetzt tun?**

Die EU hat unerwartet schnell und geschlossen auf die russische Aggression reagiert. Diese Linie muss sie zwingend beibehalten. Ansonsten scheint mir wichtig, dass sie den europäischen Bankensektor insbesondere die Konkurrenz zu den US-Banken stärkt und ehrgeizig eine europäische Kapitalmarktunion schafft.

„Die Finanzdienstleister mit Ausnahme der EZB sind – anders als in der Bankenkrise 2008/2009 – nicht ursächlich an dem Krisenphänomen beteiligt. Sie sind eher Teil der Lösung von Problemen.“

→ **Und als ehemaliger Bundesfinanzminister: Was raten Sie jetzt jedem einzelnen?**

Ehemalige Bundesminister sollten sich mit Ratschlägen zurückhalten. Jedem einzelnen würde ich an das Motto der Briten im 2. Weltkrieg „Keep Calm and Carry On“ erinnern. Anlegerinnen und Anleger sollten sich schlau machen, wie sie in diesen Zeiten am besten den Wert ihres Wertkapitals erhalten können. Dafür gibt es bessere Finanzprodukte als eine bloße Spareinlage.



Das Interview finden Sie auch in unserem YouTube-Kanal unter: https://youtu.be/8uqi5MD28_M

Peer Steinbrück, SPD, war Bundesfinanzminister (2005 – 2009) und Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen (2002 – 2005). Als Kandidat der SPD bewarb er sich 2013 für das Amt des Bundeskanzlers, verlor aber die Wahl. Nach der Niederlegung seines Bundestagsmandates im September 2016 übernahm Peer Steinbrück den Kuratoriumsvorsitz der Bundeskanzler-Helmut-Schmidt-Stiftung. Der studierte Volkswirt war von 1986 bis 1990 Büroleiter des Ministerpräsidenten von NRW, Johannes Rau. 1990 wurde er Staatssekretär zunächst für Umwelt, dann für Wirtschaft und Verkehr und schließlich 1993 Minister für Wirtschaft und Verkehr in Schleswig-Holstein. Ab 1998 war er Minister für Wirtschaft und Verkehr und ab 2000 Finanzminister in Nordrhein-Westfalen.

→ DER DDV IN KÜRZE

Der Deutsche Derivate Verband (DDV) ist die Branchenvertretung der führenden Emittenten strukturierter Wertpapiere in Deutschland. Mitglieder sind BNP Paribas, Citigroup, DekaBank, Deutsche Bank, DZ BANK, Goldman Sachs, HSBC Trinkaus, J.P. Morgan, LBBW, Morgan Stanley, Société Générale, UBS, UniCredit und Vontobel. Außerdem unterstützen mehr als 20 Fördermitglieder die Arbeit des Verbands. Dazu zählen die Börsen in Stuttgart, Frankfurt und gettex. Auch die Baader Bank, die Direktbanken comdirect bank, Consorsbank, DKB, flatexDEGIRO, ING-DiBa, maxblue, S Broker, Smartbroker und Trade Republic gehören dazu sowie die Finanzportale finanzen.net und onvista und verschiedene andere Dienstleister.

Geschäftsstelle Berlin,
Pariser Platz 3, 10117 Berlin

Geschäftsstelle Frankfurt a. M.,
Feldbergstr. 38,
60323 Frankfurt a. M.

Bei Rückfragen:
Michaela Roth, Leiterin
Kommunikation / Pressesprecherin
Tel.: +49 (30) 4000 475-20
michaela.roth@derivateverband.de
www.derivateverband.de